

H_z.in Eleonore von Österreich an N_vK. Sie bedauert den Überfall des Jobst von Hornstein auf Enneberger Bauern, den sie noch durch die Gesandtschaft des Oswald von Säben hatte verhindern wollen. Sie stehe nach wie vor zu den von Hans Kripp übermittelten Zusagen.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 196^r (Nr. 127; Dossier der Afra von Velseck; s.u. Nr. 5605) (= I₁); ebd., Sigm. IX 62 f. 240^{rv} (Nr. 154; Insert im Bericht der Herzogin vom 17. April 1458; s.u. Nr. 5614 Z. 42) (= I₂); TRIENT, StA, Sez. Tedesca, Caps. XXXIV, Litt. C, Nr. 8 (= T).

Druck: Hallauer, Schlacht im Enneberg 39f. Nr. 3 (ND 2002, 152f.).

Erw.: Hallauer, Schlacht im Enneberg 28 (ND 2002, 144); Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 200; Watanabe, Companion 207.

Unser Text folgt der Handschrift I₂.

Hochwürdiger in got vater, besonderlieber herr und freünd. Ewer schreiben uns yecz von der geschicht wegen, so in dem gericht Ennembergs durch Jobsten von Horenstain und sein mithelffer und durch die gerichtslēwtt daselben beschehen sei¹⁾, haben wir vernomen. Nw ist uns sölhe sammnung und zug nicht wissent gewesen, sunder an unnsern willen beschehen und uns laid; und haben das auch durch unnsern lieben getrewn Oswalden von Seben, haubtman an der Etsch, als uns das angelangt ist, 5 underkōmen welln²⁾, das aber nicht gedewchen mochte. Dann was wir ewrer frewntschafft durch unnsern getrewn Hannsen Krippen, unnsern rate, des gütleichen anstals halben zugesagt haben³⁾, dem wellen wir aufrichtiglich nachkōmen und das halten. Gebn zu Insprukg an mantag nach „Quasimodo geniti“ 1458.

Elienor etc. 10

2 mithelffer: helffer I₁. 3 sei: ist I₁. | uns: *feblt* I₁. 4 durch: *feblt* I₁.

¹⁾ S.o. Nr. 5596.

²⁾ Oswald von Säben und Heinrich von Liechtenstein verhandelten noch am 5. April 1458, dem Tag des Zusammenstoßes in Enneberg, mit der Äbtissin; s.o. Nr. 5590 und unten Nr. 5614 Z. 9-35.

³⁾ S.o. Nr. 5572 (1458 März 26).